

Udo A. S. Steinkellner - Liedertexte:

"Das andere Spiel":

"Ich bin in die Zeiten gezogen,

- ich hab' mein Gestalten erkannt. -

- Ich bin mit mir selbst fortgeflogen

- und so vor mir nicht fortgerannt. -

- Nur manchmal ergreift mich ein
Staunen,

- wenn ich meinen Augenblick
seh´ ...
- Die Menschen, die spielen ein
anderes Spiel,
- wie ich´ s auch wende und dreh´ ,
- das war nie mein Streben, das war
nie mein Ziel,
- das war niemals meine Idee. -

Ich bin in die Welt eingetreten,

- ich hab´ Ihre Regeln erlernt. -

- Ich mag Ihre Seinsqualitäten,
 - auch wenn sie sich von mir
entfernt. -

- Nur manchmal ergreift mich ein
Staunen,

- wie wenig mich mit Ihr vereint...

- Die Menschen, die spielen ein
anderes Spiel,

- ob man nun lacht oder weint,
- das war nie mein Streben, das war
nie mein Ziel,
- so hab´ich das niemals gemeint. -

Ich hab´mich im Heute gefunden,

- das wird mir noch öfter so geh´n...
- Dadurch ist noch nie was
verschwunden,

- doch dadurch kann Vieles
entstehn ...

- Und manchmal ergreift mich ein
Staunen,

- doch auch damit bin ich nie
allein...

- Die Menschen, die spielen ein
anderes Spiel,

- nur so können sie Andere sein. -

- Das war nie mein Streben, das war

nie mein Ziel,

- wie sollt' ich je Teil davon sein ?

(C) Udo Anton Siegfried
Steinkellner. -